

EU-Vorschriften erschweren Fischern das Leben

Siebels (SPD) kritisiert Tank-Regelung

Aurich. Neue EU-Vorschriften würden die Arbeit von Fischern weiter erschweren, sind sich der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich und sein für Fischereipolitik zuständiger Kollege Ronald Schminke (Hann. Münden) einig. Die beiden haben deshalb eine Anfrage zu den neuen Vorschriften der Europäischen Union für Fischkutterfahrer an die Landesregierung gestellt.

Beide Abgeordneten hatten sich auf einer Kutterfahrt über die Arbeit der Fischer informiert, heißt es in einer Mitteilung. „Die Kutter dürfen nicht mehr wie bisher an

ihren Liegeplätzen tanken, sondern müssen dies in Zukunft an einem zentralen Tankplatz im Hafen erledigen“, so Siebels und Schminke. „Diese Vorschrift stößt bei den Betroffenen auf massive Kritik und löst völliges Unverständnis aus, da es bisher noch zu keinem einzigen Schadensfalle gekommen ist“, sagten die beiden.

Siebels und Schminke fragten die Landesregierung, wo die zugesagte Unterstützung für Deutschlands Fischer bleibe. „Seit Jahren wird durch immer höher werdende Auflagen den Fischern die Ausübung ihres Berufes erschwert“, kritisieren sie.